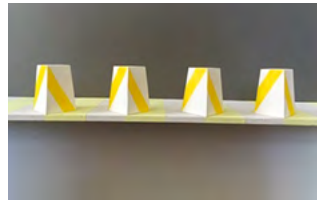


1 Max Müller

Genormte Strassenbemalungen sollen das Verhalten der Verkehrsteilnehmer regeln und zu ihrer Sicherheit beitragen. Löst man diese genormten Zeichen aus dem gewohnten Kontext heraus, entsteht Irritation.



2 Müller Tauscher*

Müller Tauscher versinnbildlichen mit «Werden Sein Vergehen» die Fragilität unserer Existenz. Sie verknüpfen das zwiespältige Verhältnis unseres ephemeren Lifestyles mit den Sehnsüchten nach Raum und Zeit im Einklang mit der Natur. muellertauscher.ch



3 Rita Bergauer

Die Menschengestalt ist so mannigfaltig und umtreibt mich seit längerem. Wie wir uns geben, was wir alles sind und können! Was man uns alles ansieht! Ab durch die Hecke zu mir in den Garten, dort stehen und sitzen die Figuren, denken, träumen, tanzen und geben ihr Bestes!



4 Maria Bänziger

Fahne im Wind, 2022
10 Fahnen 100cm x 100cm an Fahnenmasten in Privatgarten Polyester-Fahnenstoff

Der Fahnenmasten mit Flagge im privaten Garten dient als Schnittpunkt zwischen privatem und öffentlichem Raum. Der Platz an den Fahnenmasten wird in Anspruch genommen und für neu designte Motive verwendet. Diese brechen den von den heraldischen Regeln geschulden Blick. Eine Störung des gewohnten Blicks wird verursacht und Gewohnheiten in Frage gestellt. www.mariabaenziger.com



- 1 Max Müller
- 2 Müller Tauscher*
- 3 Rita Bergauer
- 4 Maria Bänziger
- 5 Silvia Hintermann-Huser*
- 6, 12, 22 Thomas Hochstrasser*
- 7 Sandra Rauber*
- 8 Regina Bänziger + Irene Holliger
- 9 Stephan Bruehlhart*
- 10, 17 Ursula Rutishauser*
- 11 Suzanne Pellaux*
- 13 Marius Brühlmeier*
- 14 Urs Dätwiler + Simona Hofmann + Gabriela Hochreuter
- 15 Jacqueline Weiss*
- 16 Brigitte Blaser*
- 18 Kathrin Siebenhaar*

- 19 Susanna Fry*
- 20 Nici Schulcz Pereira*
- 21 Rahel Zaugg*
- 23 Regina Bänziger*
- 24 Ueli Rüegg*
- 25 Birgitte Gümoes

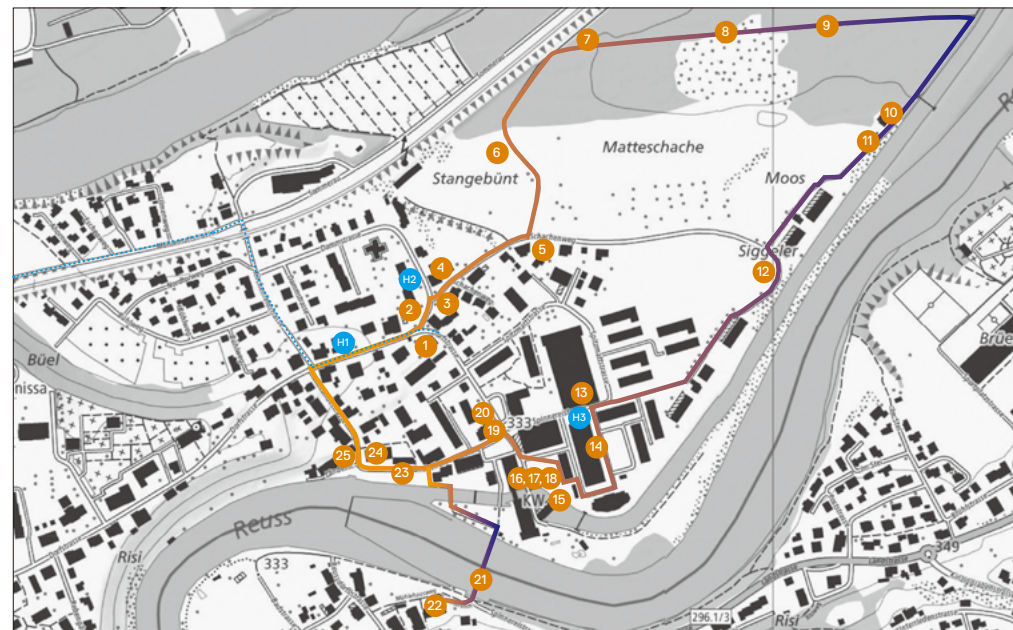
*«love is the answer» stellt weitere Werke der mit Sternchen markierten Künstler aus. Öffnungszeiten können sie der webseite www.loveistheanswer.ch entnehmen



- 1 qr Code einlesen
- 2 izi.travel öffnet automatisch im Browser
- 3 im Browser anschauen oder izi.travel App runterladen, installieren, «Art a la Carte» eingeben und Tour starten oder <https://izi.travel/de/search> und «Art a la Carte» eingeben

- H1 Bushaltestelle Windisch Löwen
- H2 Bushaltestelle Windisch Kurve
- H3 Bushaltestelle Windisch Kunzareal

..... Fussweg Bahnhof Brugg ca. 25 min bis zum Restaurant Kurve



unter
wind
isch
2022

wir
feiern
augen-
blicke
im
wandel

Samstag 18. Juni– Sonntag 4. September

Art a la carte

Kunstwandeln im Landschaftsraum Unterwindisch

Samstag, 18. Juni, 15 Uhr Ausstellungseröffnung
15.15 bis 17 Uhr musikalische und szenische Intermezzi
Gestaffelte «Art à la carte»-Touren, anschliessend Apéro.
Treffpunkt beim Restaurant Kurve Unterwindisch

Sonntag, 14. August, 11 Uhr
Der Saxophonist Reto Anneler wird seine visuellen Eindrücke während eines gemeinsamen Rundgangs in Klänge umsetzen.
Treffpunkt beim Restaurant Kurve Unterwindisch

Sonntag, 4. September, 14 Uhr
Finissage und Schlussrundgang
Treffpunkt auf der Ländewiese Unterwindisch

Das Auengebiet, in welchem Unterwindisch liegt, ist immer wieder Veränderungen unterworfen. Landschaft und Quartier werden durch das Wasser, aber auch durch die angepasste Pflanzen- und Tierwelt sowie die Nutzung der Wasserkraft geprägt. Kanäle, ehemalige Fabrikgebäude, das Wehr und vieles mehr geben Unterwindisch einen unverwechselbaren Charakter.

Im Sommer 2022 lädt uns die Ausstellung «Art à la carte/ kunstwandeln im Landschaftsraum Unterwindisch» ein, einen Augenblick innezuhalten und Momente im Wandel wahrzunehmen.

Strassenräume, Privatgärten, Brücken, Gebäude, Wiese und Wald werden bespielt mit Kunstobjekten, die Erinnerungen Momentaufnahmen und Visionen erkunden. 25 beteiligte Kunstschaffende zeigen entlang eines Rundgangs ihre Arbeiten.

Auch während der Ausstellungszeit geht der Veränderungsprozess im Quartier und der natürlichen Umgebung weiter. Im Auenwald werden Altlasten aus dem Boden geholt, Bauprofile verweisen auf geplante Bauten. Altes verschwindet und macht Neuem Platz.

Nachdem Veränderung und Wandel des Spinnereiareals waren bereits 2012 in der vielbeachteten Ausstellung «Transform» Thema. Das aktuelle Projekt «Art à la carte» steht somit in der Tradition einer künstlerischen Begleitung dieses Wandels und spinnst den vor zehn Jahren angelegten Faden weiter.

Die teilnehmenden Künstler*innen haben alle einen Bezug zum Unterdorf. Dient vielleicht der Wandel als Inspiration für ein vielfältiges Kunstschaffen?

Die Ausstellung ist öffentlich zugänglich.
Der Rundgang dauert ca. 1.5 Stunden und ist familienfreundlich.

Wir wünschen Ihnen einen inspirierenden Spaziergang
Ihr Ausstellungsteam

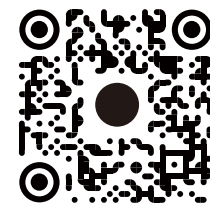
Silvia Hintermann-Huser
Regina Bänziger

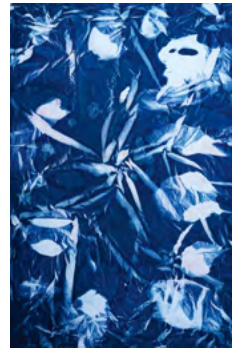
Die Werke sind käuflich, falls Sie sich für eines der Werke interessieren wenden Sie sich bitte direkt an die Künstler*innen oder an event@dieselokal.ch

Änderungen vorbehalten,
detaillierte Informationen
sind auf der Webseite
www.dieselokal.ch.

Wir danken für die grosszügige Unterstützung durch
die Gemeinde Windisch, die Stiftung Lebensraum
Aargau und den Quartierverein Unterwindisch

LEBENSRAUM
AARGAU
Die gemeinnützige Stiftung der AKB





5 Silvia Hintermann-Huser*

Ins Blaue träumen

Cyanotypie als Erweiterung meiner fotografischen und malerischen Arbeiten: Abbild und gleichzeitig malerische Verfremdung. In einer Blechgarage werden Erinnerungen aufbewahrt. Altes Ausstellungs- und Spinnereimaterial wird dort von Ranken überwachsen, von Spinnfäden verhüllt, verwandelt sich in blaue Bilder auf luftigen Tüchern.

www.silvia-hintermann-huser.ch,

6,12,22 Thomas Hochstrasser*

Stehende Welle, Eiche (2022)

Ein Spiel von Sonne und Licht, Raum und Zwischenraum, Form und Gegenform. Der Schatten wirft auf seine Nachbarn neue Wellen. Stetig neu, immer anders.

www.meteorit.org/figuren

7 Sandra Rauber*

Aus Maschendraht sind die Vasen und Amphoren geformt. Sie nehmen den Faden zu den römischen Ausgrabungen auf. Durch Papiercollagen und Farben werden sie zu Gefässinstallationen, baumelnd am Waldrand, eine Art Geburtstags- und Festgeschenk, Teil der Unterwindischer Strassenkunst.

8 Regina Bänziger + Irene Holliger

Im tiefsten Innern sind wir Blumen, Wild- und Waldarbeiterinnen... Dieses Waldstück vor dem nahenden Wandel des grossen Sanierungseingriffs zu beschützen, ehren und würdigen, ist unser Anliegen.

9 Stephan Bruelhart*

Stephan Bruelhart (*1953) lebt und arbeitet in Windisch und Berlin. Mit «YOU ARE LEAVING THE HUMAN SECTOR» hinterfragt SB spielerisch das Konzept Mensch. Das Ergebnis zeigt sich in 4 Skulpturen auf Grenzpfählen im Wald, die wie Sequenzen aus einem Traum wirken.

stephan-bruelhart.kleio.com



10,17 Ursula Rutishauser*

Der «Knäuel» in Chromnickelstahl nimmt den Bezug zur Spinnerei auf und ist als Fadenknäuel symbolisch die Basis der zweiten Arbeit «en vent». Sommerlich, alltäglich hängen T-Shirt und Boxer-Shorts an einer Wäscheleine. Das wetterfeste Chromnickelstahl wirkt leicht und luftig – im Wind wogt die Wäsche hin und her und scheint den vermeintlich nassen, schweren Stoff zu trocknen.

www.urreu.ch

11 Suzanne Pellaux*

Vindos-Wappen

Fahne aus Stoff, Fahnenmast aus Metall, variable Grösse. Wappen werfen Identitätsfragen auf. Sie signalisieren einen feierlichen Moment. Mit den «Vindos-Wappen» kreierte ich eigene frische Ausdrucksformen. Es handelt sich um Sinnbilder für heimatliches Empfinden und Zugehörigkeit.



13 Marius Brühlmeier*

«Verschwinden»

Dieser Bildtitel hat viel mit meiner aktuellen Situation und mit der Corona Isolation zu tun. Ich bin immunsupprimiert und habe deshalb keine Abwehr. In letzter Zeit habe ich immer wieder öffentliche Begegnungen vermieden.

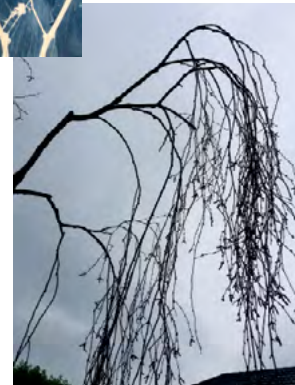
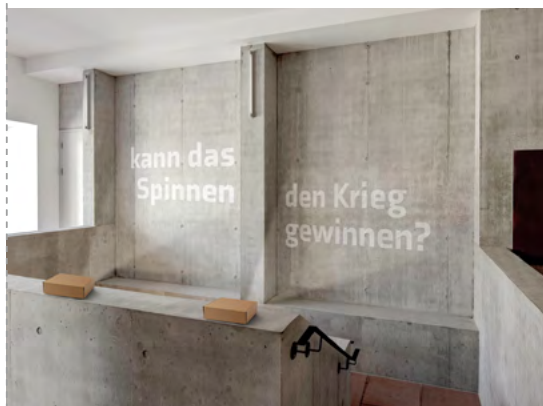
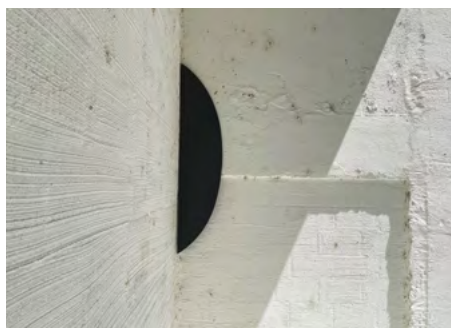
kleio.com

14 Urs Dätwiler + Simona Hofmann + Gabriela Hochreuter

Die Spinnerei III-Bewohner:innen werden zu Ko-Kreator:innen: Partizipativ – überraschend – und teilweise sehr humorvoll.

(Un)erwartete Satzkombinationen nach dem Zufallsprinzip, lassen die Spinnerei III-Menschen zu Mit-Autor:innen werden.

Drei Bewohner:innen der Spinnerei III, Gabriela Hochreuter, Simona Hofmann und Urs Dätwiler arbeiten interdisziplinär an Projekten aus den Bereichen Theater, Kunst und Design.



15 Jacqueline Weiss*

WegGang

In der Schnittmenge der Fragmente, Überbleibsel, Markierungen, Einblicke, Ausblicke, Überlagerungen und Rückblende zeigen Fenster mit Vorhängen vergangene Welten auf. Camera obscura Fotografien, welche zur Zeiten des Abbruchs auf dem Kunz-areal entstanden, sind auf Vorhänge gedruckt, welche in freihängenden Fenstern angebracht sind. Blicke in rückwärtige Welten? Ausblicke? Ein Verweis zu Vergangenenem oder Kommendem?

16 Brigitte Blaser*

Dual

Dual bedeutet Zweizahl. Neben der Einzahl und der Mehrzahl gibt es in einigen Sprachen auch die Zweizahl. Reste von Dual haben sich auch im Deutschen erhalten: Eltern; Gatten; beide. Zu meiner Arbeit «Dual» gehören sechs Doppelobjekte, bestehend aus zwei Teilen, die sich ergänzen, die zusammengehören und doch eigenständig sind. Sie bilden einen Quader, es entsteht eine «Zweiheit» aus zwei Einheiten.

www.brigitteblaser.ch

18 Kathrin Siebenhaar*

In zwei Jahren wird dieser Ort ein ganz anderer sein. Die Arbeit Paradiesgärtlein 2 zeigt Pflanzen vom Dieselplatz am Ende ihrer Vegetation, fragil und zerbrechlich. Regen und Sonne werden die Drucke verändern, gar zum Verschwinden bringen. Präsenz und Erinnerung im zeitnahen Wechsel an einem Ort der Veränderung.

19 Susanna Fry*

Hommage an Birke

Gefällt im April 2022

Umsetzung eines Astes artikeldesign.ch

20 Nici Schulcz Pereira*

Aufguss. 2022

Armierungseisen, Regenschirme, Kabelbinder, Teebeutel, Garn. Vor dem Badhausgebäude der alten Spin-

neireifabrik wird eine Auseinandersetzung zur Alltagswelt mit seinen Bezügen zur Warenwelt gesucht. In einem neuen Kontext schaffen die Gegenstände einen poetischen Raum.

www.kunsthilftheilen.ch

21 Rahel Zaugg*

Schnee von Gestern

Ortspezifische Installation Skiliftbügel und Gehänge, Bügel mit Blei ausgegossen Die Schweiz ist das Wasserschloss Europas. Wasser ist hier eine Selbstverständlichkeit. Der Skiliftbügel verweist auf den grössten Wasserspeicher der Schweiz: Die Berge und Gletscher. Die Installation erzählt auf eine spielerische Weise von der Nutzbarkeit des Wassers in seinen verschiedenen Aggregatzuständen.

rahelzaugg.com

23 Regina Bänziger*

Wir kennen das wilde Wasser der Reuss! Damit zurecht zu kommen und zu leben, schaffen wir Unterwindischer nur mit einer «Securitas»

24 Ueli Rüegg*

Assemblagen: Sammeln, reinigen, zerlegen, neu zusammenbauen, malen. Leitfiguren sind die Kubisten oder die frühe russische Szene. Material: Altholz und Holzformen für die Hutfabrikation oder für Giessereien. Der Verkaufserlös wird zu 100% für die Ukraine gespendet.

25 Birgitte Gümoes

Birgitte Gümoes hat eine innige Beziehung zu Unterwindisch. Als Malerin sind ihr die farbigen Wechselwirkungen im Aufbau der Bilder wichtig. Zudem liebt sie das Tüfteln und Erfinden. In diesem Sinne zeigt sie zwei Projekte: A. «Flüüge» – ein Blick auf und von der Unterwindischer Kuhweide B. «dureluege» – bewegliche Installationen, welche einladen, sich selbst ein Bild zu machen

www.momo-hub.net

